

Der kleine Heinz mochte die Schule nicht

Der kleine Heinz war immer zu faul um zu lesen und um schreiben zu lernen. Seine Kameraden mochten ihn nicht. In der Stunde schlief Heinz immer ein. Als der Lehrer ihn erwischte sagte er: „Ich schreib es in dein Heft rein.“ Sein Lehrer drohte ihm immer wieder. Heinz machte nie seine Hausaufgaben, er vergaß immer alles. Eines Tages fragte der Schulrektor ihn: „Wieso vergisst du immer alles?“

„Na ja“, sagte der kleine Heinz. Und so ging es immer weiter. Langsam reichte es den Lehrern und sie riefen seine Eltern an. Als seine Eltern davon hörten, waren sie sehr enttäuscht, aber sie sagten zu seinen Lehrern: „Der kleine Heinz macht immer seine Hausaufgaben und lernt auch sehr viel Zuhause.“

Aber seine Eltern wussten nicht, was der kleine Heinz in seinem Zimmer machte. Sie dachten, er macht seine Hausaufgaben und lernt auch ganz viel. Als es Abend wurde, kam Heinz von draußen. Er sah, dass seine Eltern auf ihn warteten und fragte: „Was gibt’s Neues?“



Seine Eltern waren sehr enttäuscht und fragten: „Was machst du immer ganz alleine in deinem Zimmer?“

„Ja, was wohl? Hausaufgaben und lernen!“, antwortete Heinz.

„Ab morgen machst du deine Hausaufgaben bei uns!“, sprach der Vater. Die Mutter wiederholte die Frage: „Was machst du eigentlich in deinem Zimmer?“

„Sei ganz ehrlich!“, forderte ihn sein Vater auf. Der kleine Heinz war ganz ehrlich und gab zu: „Na ja, ich gucke manchmal Fernsehen und spiele manchmal Nintendo.“

Heinz entschuldigte sich bei seinen Eltern und machte seine Hausaufgaben immer und lernte auch ganz viel. Die Lehrer riefen fast jeden Tag an und sprachen: „Der kleine Heinz ist sehr gut in der Schule.“

Alle Lehrer und Kameraden waren zufrieden mit Heinz und alle mochten Heinz. Heinz hatte auch keine Feinde mehr. Inzwischen ist Heinz auch älter und klüger geworden.



Eine Geschichte von **Lima**